nen Nachkommen 1376 dergestalt bestätigte, daß die Pfalz Sachsen stets damit vereinigt seyn sollte*, daher er auch den Titel davon beständig geführt, sich aber doch nicht selbst Churfürsten genennet. Als er dem Kaiser Wenceslao 1370 bey seiner Krönung als Erzmarschall das Schwerdt vortrug, machte ihm solches Herzog Wencenslaus von Lützelburg und Brabant, Caroli IV. Bruder streitig, die Sache wurde aber zu seinem Vortheil entschieden. Er hatte Cäciliam, eine Italiänerinn, deren Vater, Franz Carrara, Fürst zu Padua hieß, zur Gemahlinn, und starb 1388.

Rudolphus III.

Churfürst zu Sachsen,

von 1388 bis 1419.

Er war des vorigen Sohn, und führte zuerst den Titel eines Churfürstens zu Sachsen.

da er 1369 Alstedt seinen Brüdern und Vettern überlassen.

* Carolus IV. extendirte hierbey zugleich die Churwürde, im Fall er ohne Erben abgienge, auf seines Bruders, Ottonis Sohn, Albertum. Es heißt davon in dem Confirmationsbriefe also: Si Wenceslaum — sine legitimis masculini sexus haeredibus laicis — mori contingeret, tunc Principatus et Comitatus Palatinus Saxoniae, nec non Mareschallia Sacri Imperii, ac jus, vox, dignitas et pote-